



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ausführliche Schwedische Grammatik

Dieterich, Udo Waldemar

Stockholm [u.a.], 1840

Von den Adverbien

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62596)

Du tros vara lycklig.
Jag troddes kunna skriva.

Oden troddes vara en Gud.

Han berättar sig hafva upptäckt, oder: han berättas hafva upptäckt.

Hon sågs komma.

Jag fanns sofvande.

Man glaubt, du seist glücklich.
Man glaubte, ich könne schreiben.

Man glaubte, Odin sei ein Gott.

Er erzählt entdeckt zu haben, oder: man erzählt, daß er entdeckt habe.

Man sah sie kommen.

{ Man fand mich schlafend (d. h. indem ich schlief).

Sechstes Kapitel.

Vom Gebrauche der Partikeln.

§. 74.

Von den Adverbien.

Die Adverbia werden, wie in anderen Sprachen, so auch im Schwedischen zu näherer Bestimmung eines Adjectivis, Verbums oder anderen Adverbiumis gebraucht, z. B.

Hon är *mycket* vacker.

Han är *lagom* stor.

Gossen skrifer *väl*.

Det händer *stundom*.

Här är vår *vän*.

Igår mädde jag *illa*.

I förgår mädde jag *väl*.

I dag mår jag *ganska väl*.

Sie ist sehr hübsch.

Er ist eben nicht zu groß.

Der Knabe schreibt gut.

Es geschieht zuweilen.

Hier ist unser Freund.

Gestern befand ich mich unwohl.

Vorgestern befand ich mich wohl.

Heute befinde ich mich recht wohl.

Min vän är sällan hemma.	Mein Freund ist selten zu Hause.
Jag skall genast gå hem.	{ Ich werde sogleich nach Hause gehen.
De kommo nyss hemifrån.	{ Sie kamen so eben von Hause.
Han blir allt fulare.	{ Er wird immer häßlicher und häßlicher.
Allt ifrån sin ungdom önskade han bli läkare.	{ Schon von seiner Jugend an wünschte er Arzt zu werden.
Allt som du behagar.	{ Ganz, wie es dir beliebt.
Han träffas helst om mornarne.	{ Man trifft ihn besonders des Morgens.
Han träffas när som helst.	{ Man trifft ihn zu jeder Zeit.
Hvem som helst får tala med honom.	{ Ein jeder darf mit ihm sprechen.
Det hade jag så när glömt.	{ Das hätte ich beinahe vergessen.
Ej på långt när.	{ Bei Weitem nicht.
Om han vore aldrig så rik.	{ Wenn er noch so reich wäre.

In manchen Sätzen kann, je nachdem es der Sinn erfordert, ein Adverbium oder ein Adjectiv stehen, z. B.

Ehuruväl han var en förbrytare, så somnade han ändå lugn.	{	Wiewohl er ein Verbrecher war, so schlief er doch ruhig ein (d. h. er war ruhig, und lugn bezieht sich auf han).
---	---	--

Ehuruväl han hade ett godt samvete, så somnade han ändå icke lugnt.	{	Wiewohl er ein gutes Gewissen hatte, so schlief er doch nicht ruhig ein (d. h. auf eine ruhige Weise, er fuhr z. B. im Schlafe zusammen oder wachte plötzlich wieder auf u. s. w. und lugnt bezieht sich auf somnade).
---	---	--

Han skrifver krokig.	{	Er schreibt krumm (stehend, sitzend).
----------------------	---	---------------------------------------

Han skrifver krokigt.	{	Er schreibt krumm (die Buchstaben, Reihen).
-----------------------	---	---

In der Umgangssprache stellt man Ausdrücke der Versicherung, wie: verkligen, sannerligen, på min ära, einem Satze voran und verneint ihn dadurch, z. B.

Verkligen jag känner
honom, d. h. Jag kän- } Ich kenne ihn wirklich nicht.
ner homom verkligen
icke.

Sannerligen jag vet det,
d. h. Jag vet det san- } Ich weiß es wahrlich nicht.
nerligen ej.

På min ära det så för-
håller sig, d. h. Jag } Ich versichre bei meiner
försäkrar vid min ära,
att det ej så förhål- } Ehre, daß es sich nicht so
ler sig. } verhält.

Kommt aber eine Negation am Ende hinzu, so ist der Sinn bejahend, z. B.

Verkligen känner jag
honom icke, d. h. jag } Ich kenne ihn wirklich.
känner homom verk-
ligen.

Zwischen den drei bejahenden Adverbien: ja, jo, ju, ist folgender Unterschied:

Ja, bejahet eine Frage, die keine Verneinung enthält, z. B.

Har du sett homom? Hast du ihn gesehen?

Ja. Ja.

Jo, dagegen bejahet eine Frage, in welcher eine Verneinung vorkommt, z. B.

Har du ej fått brefvet? Hast du den Brief nicht er-
halten?

Jo. Ja.

Ju, endlich wird in Versicherungen, Vermuthungen oder Vergleichen gebraucht, z. B.

Jag har ju redan medgif- } Ich habe ja schon zugestan-
vit. } den.

Du har ju hört det? Du hast es ja gehört?

Ju för, ju hellre. Je eher, desto lieber.

Ju

Ju mera du delar med dig, desto mera har du. Je mehr du mittheilst, desto mehr hast du übrig.

Außerdem wird **ja** noch zur Erweiterung eines Satzes gebraucht, z. B.

Han anmodade mig, **ja** } Er ersuchte mich, ja was
hvad säger jag, han } sage ich, er befahl mir.
befalld mig.

Zwei Verneinungen heben auch im Schwedischen einander auf und können nie als Verstärkungen gebraucht werden, z. B.

Jag tvifflar icke på, att } Ich glaube gewiß, daß es so
det ej är så, heißt: Jag } ist.
tror visst att det är }
så.

und muß also heißen:
Jag tvifflar icke på, att } Ich zweifle nicht daran, daß
det är så. } es so ist.

Han kan omöjligen icke } Er kann unmöglich kom-
komma, muß heißen: } men.
Han kan omöjligen }
komma.

Han var förbuden att } Ihm war sowohl zu sprechen,
hvarken tala eller } als zu schreiben verboten.
skrifva, muß heißen: }
Han var förbuden bå- }
de att tala och skrif- }
va.

Uebrigens unterscheiden sich **icke** und **ej** nicht von einander, und **inte** (**intet**) gehört nur der nachlässigeren Umgangssprache und solchen Schriften an, in denen diese nachgeahmt wird; so wie auch **jo visst**, für: **nej visst icke**, nein gewiß nicht, und **icke ens**, für: **icke en gång**, nicht einmal, z. B.

Han vill icke ens höra mig. Er will mich nicht einmal hören.

und müssen in der edleren Sprache vermieden werden.

Von den Präpositionen.

Eine jede Präposition muß natürlich einen gebeugten Casus erfordern. Da aber im Schwedischen mit Ausnahme des Genitivs alle Casusendungen bei den Substantiven verloren gegangen sind, so kann man nicht angeben, welchen Casus eine Präposition regiert, die wenigen Fälle ausgenommen, in denen dieser Casus ein Genitiv ist *). Nachstehende Beispiele über den Gebrauch einiger der vorzüglichsten Präpositionen dürften daher hinreichend sein, den erforderlichen Aufschluß zu geben.

Af (utaf),

a) von, z. B.

Slottet är bygd <i>af</i> en stor mästare.	Das Schloß ist von einem großen Meister gebaut.
Jag är öfvergifven <i>af</i> mina vänner.	Ich bin von meinen Freunden verlassen.
Jag har fått ett bref <i>af</i> min sväger <i>af</i> d. 30:de.	Ich habe von meinem Schwager einen Brief vom 30sten erhalten.
Jag visste <i>af</i> ingenting.	Ich wußte von nichts.
Har någon <i>af</i> er varit der?	Ist jemand von Euch da gewesen?
Jag har ej heder <i>af</i> dig.	Ich habe keine Ehre von dir.
Han är en man <i>af</i> förtjenst.	Er ist ein Mann von Verdienst.

b) an, auf, aus, in, u. s. w., z. B.

Han dog <i>af</i> slag.	Er starb am Schlage.
Han har öfverflöd <i>af</i> allt.	Er hat Ueberfluß an Allem.

*) Wollte man indessen angeben, welchen Casus eine Präposition erfordere, so müßte man gewiß nicht, wie man wohl grundlos gethan hat, das Lateinische, sondern das Schwedische der Zeit um Rath fragen, in welcher die Substantiva noch vollständig abgeändert wurden. So interessant auch diese Untersuchung für den Sprachforscher sein möchte, so wenig praktischen Nutzen würde sie jedoch gewähren.